

# Alarmierende Ergebnisse bei Herz-Studie

Gesundheitsministerin Judith Gerlach und Schauspieler Max von Thun haben die Maisacher Realschule besucht – und sich ein Bild über die sogenannten Orlando-Herzwochen gemacht. Dahinter verbirgt sich eine groß angelegte Untersuchung, um mögliche Herzerkrankungen bei Kindern zu erkennen. Und die Ergebnisse sind alarmierend.

VON GOTTFRIED OBERMAIR

**Maisach** – Über vier Monate wurden insgesamt 950 Jugendliche und Kinder in der Realschule am Herzen untersucht. Nun wurden die ersten Ergebnisse der Studie präsentiert, noch sind nicht alle Daten ausgewertet. Dafür waren Gesundheitsministerin Judith Gerlach und Schauspieler Max von Thun, der Schirmherr der Orlando-Herzwochen, nach Maisach gekommen. Initiiert hatte das ganze Projekt Manfred May. Sein Sohn, Schüler der Realschule, war vor über zwei Jahren an einem unentdeckten Herzfehler gestorben.

## 85 Schüler am Herzen erkrankt

Projektleiter Professor Dr. Nikolaus Haas machte deutlich, dass pro Tag in Deutschland zwei Jugendliche an Herztod sterben, weil eine Herzkrankheit nicht rechtzeitig erkannt wird. Deshalb sei Prävention, um Herz- und Kreislaufprobleme rechtzeitig im Kindes- und Jugendalter zu erkennen, äußerst wichtig. „Mit diesem Pilotprojekt an der Realschule Maisach wollen wir im wahren Sinne die Hand ans Herz legen, um herauszufinden, ob es ein gesundheitliches Problem gibt“, so der Professor.

Und obwohl noch nicht alle Daten ausgewertet ist, haben die Untersuchungen ergeben, dass bei 85 Jugendlichen ein Befund festgestellt wurde, der



Im Untersuchungszimmer, das in der Realschule eingerichtet worden ist: Manfred May (l.), Professor Dr. Nikolaus Haas (3.v.l.), Dr. Meike Schrader und Medizinstudentin Maren Baethmann erklären Schirmherrn Max von Thun an Schüler Mika Ullritz, was alles untersucht wird.



Professor Dr. Nikolaus Haas erläutert Ministerin Judith Gerlach die Teststation „Herz- und Kreislaufuntersuchung“.

„kontrollbedürftig“ sei. Die größte Erkenntnis ist, dass von diesen Probanden mit kontrollbedürftigen Befunden wiederum ein Drittel schwer am Herz erkrankt ist, ohne dass vorher in irgendeiner Art und Weise Anzeichen aufgetreten wären. Diese betroffenen Schüler werden nun von Fachärzten weiter

untersucht und behandelt. „Wenn man diese gesundheitlichen Fehler am Herzen rechtzeitig diagnostiziert und entsprechend behandelt, kann man wunderbar 97 Jahre alt werden“, sagte Professor Haas. Sehr begeistert von den Herzwochen zeigte sich Ministerin Judith Gerlach. Sie ap-



Eine Spende: Der SC Maisach überreicht der Nicolas-May-Stiftung einen Scheck über 3000 Euro.

lierte, dass solche Projekte in Bayern für ihren Einsatz in der Verbraucherbildung ausgezeichnet worden, darunter die Realschule Maisach. Sie ist nun „Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“.

## Auszeichnung für Maisacher Realschule

Bayerns Verbraucherschutzminister Thorsten Glauber betonte anlässlich der Vergabe der Urkunden: „Das Programm steht für die Vermittlung von Alltagskompetenzen bereits in der Schule.“ Er freute sich über das Engagement: „Die junge Generation befasst sich intensiv mit Zukunftsthemen.“

Durch Projekte sollten Schüler motiviert werden, sich mit Verbrauchertemen zu beschäftigen. Zur Wahl standen die Themen „Fast Fashion? So machen wir es besser!“ und „Ressource Energie: Wärme, Wasser, Strom – was können wir tun?“.

sind auch nur möglich, weil ehrenamtlich gearbeitet wird. Aufgrund der doch sehr beeindruckenden Ergebnisse sieht Gerlach die Notwendigkeit einer präventiven Untersuchung gegeben. Deren Finanzierung müsse geklärt sein, so die Gesundheitsministerin. Nicolas May sei nicht der ein-

## Jubilar ist in vielen Vereinen aktiv

Xaver Schmid aus Jesenwang hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. Es gratulierten auch Sohn Rainer Schmid (l.), seine Frau Beate, mit der er seit 55 Jahren verheiratet ist, und Bürgermeister Erwin Fraunhofer (2.v.r.). Der Jubilar war 49 Jahre lang selbständiger Fliesenlegermeister. Er ist in vielen Vereinen aktiv, vom MGV, in dem er seit 42 Jahren singt, gab es mehrere Ständchen. Auch im Kirchenchor ist Schmid, zudem seit 64 Jahren beim TSV und seit über 60 Jahren Sportschütze. Gratulationen kamen auch vom Obst- und Gartenbauverein, Burschenverein, Krieger-, Veteranen- und Soldatenverein sowie der Feuerwehr.

„Das mit dem Ferienprogramm scheint etwas zu sein, das im-

mer mehr aus der Zeit fällt.“ In Maisach dagegen boomt das Ferienprogramm. „Bei unserer gemeindlichen Ferienwoche haben wir so viele Anmeldungen wie noch nie“, teilt auf Nachfrage Christine Lindenmüller mit, im Rathaus zuständig für Freizeit, Sport und Bildung. Aktuell würden über 240 Anmeldungen vorliegen. Bisher waren es rund 200. Von solchen Zahlen kann man in Schöngesing nur träumen.

HANS KÜRZL

## IN KÜRZE

### Hin und Her wegen der Straßenbeleuchtung

**Schöngesing** – Einmal im Quartal überprüfen die Stadtwerke Fürstenfeldbruck die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde. Und wenn ein Leuchtmittel kaputt ist, wird es ausgetauscht. Fünf bis zehn sind das laut Bürgermeister Thomas Totzauer (Freie Wähler). Dazu gibt es einen Vertrag – den die Stadtwerke allerdings gekündigt haben. „Überraschend und ohne Einhaltung der Kündigungsfrist“, wie Totzauer vor Kurzem in der Gemeinderatssitzung bekannt gab. Nach seiner Auffassung sei das nicht rechtens. Er sprach von einem „Hin und Her mit den Stadtwerken“. Hätte es die Kündigung fristgerecht gegeben, wäre der Vertrag Ende September ausgelaufen. Nun aber geht Totzauer davon aus, dass sich die Übereinkunft um weitere fünf Jahre verlängert. Außerdem will die Gemeindeverwaltung zeitnah von den Fürstenfeldbrucker Stadtwerken den Austausch aktuell beschädigter Lampen einfordern. tk

### Standkonzert der Jagdhornbläser

**Jesenwang** – Die Brucker Jagdhornbläser kommen zu einem kleinen Standkonzert am Montag, 5. August, an die Kapelle im Wald bei Jesenwang (Kapellenstraße). Jeder ist eingeladen, ab 20 Uhr den abendlichen Jagdhornklängen zu lauschen. Zwischendurch erzählen die Jäger über das Brauchtum des Jagdhornblasens, über Wild, Wald und Wiesen sowie ihr Wirken in der Natur. Es gibt Sitzgelegenheiten, Erfrischungen stehen bereit. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung eine Woche später statt.

### Volkshochschule mit neuem Programm

**Landkreis** – Das neue Programm der Volkshochschulen Fürstenfeldbruck, Maisach und Mammendorf ist ab sofort online verfügbar und kann auf vhs-stadtländbruck.de eingesehen werden. Anmeldungen sind ebenfalls ab sofort über die Website möglich. Die gedruckten Programmhefte sind ab dem 19. August an den bekannten Auslagestellen in Fürstenfeldbruck, Maisach und Mammendorf verfügbar. Zudem können alle Hefte in den Geschäftsstellen der Volkshochschulen abgeholt werden. Neben den bewährten Kursangeboten in den Bereichen Politik/Gesellschaft/Umwelt, Gesundheit/Ernährung, Kultur/Gestalten, Sprachen/Integration sowie Beruf/Digitales Lernen stehen wieder vielfältige Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus und der Jungen VHS zur Buchung bereit.

### Katalog mit Werken einer Künstlerin

**St. Ottilien** – Der Katalog „Cornelia Rapp – Silent Moves“ wird am Freitag 2. August, ab 18 Uhr in der Galerie von St. Ottilien der Öffentlichkeit präsentiert. In diesem Band werden zum ersten Mal Cornelia Rapps Bildobjekte in einer von ihr entwickelten polydimensionalen Technik vorgestellt. Die Arbeiten sind aus mehreren Schichten aufgebaut, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eines Ereignisses oder einer Person festhalten. Die Ebenen sind transparent, durchdringen sich gegenseitig und gestalten Geschichten. Darüber findet sich im Katalog eine Auswahl von Installationen und Arbeiten im öffentlichen Raum, für die Rapp deutschlandweit bekannt wurde. Die Katalogpräsentation ist eine der letzten Gelegenheiten, die großformatigen Arbeiten in der Galerie der Erzabtei zu sehen. Der Katalog, herausgegeben von Christian Burchard, erscheint im EOS-Verlag.



## Gemeinderat auf Radtour

Einmal pro Jahr tauschen Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder von Oberschweinbach die Stühle im Sitzungssaal gegen Fahrräder und begutachten Projekte vor Ort. Diesmal standen das Baugebiet in Günzlhofen, der

Stand beim Erweiterungsbau des Kinderhauses sowie beim geplanten Tagescafé in Spielberg an. Die letzte Sitzung vor der Sommerpause am Montag, 5. August, findet am gewohnten Ort im Rathaus in Spielberg statt.

gog

# Das Interesse am Ferienprogramm schwindet

Während Ganztagsangebote in Schöngesing sofort ausgebucht sind, kommen einzelne Veranstaltungen kaum an

**Schöngesing** – Viele Vereine und Organisationen sind immer wieder vor den Sommerferien damit beschäftigt, ein Programm für Kinder und Jugendliche auf die Beine zu stellen. Auch in Schöngesing gibt es heuer wieder ein Angebot – aber zu wenig Interesse der jungen Zielgruppe.

„Viele Anmeldungen sind bei Null oder nahe daran“, stellte Jugendreferent Gerhard Gauck (SPD) im Gemeinderat fest. Die Folge: Angebote wie der Feuer-

wehr-Parcours und ein Spieltag der örtlichen CSU auf der Stockbahn finden nicht statt. Der Gartenbauverein musste dem Leiter des Missionsmuseums von St. Ottilien für die geplante Führung absagen. Dabei lag die Teilnahmegebühr bei nur fünf Euro.

Das Kontrastprogramm dazu: Das einwöchige Fußballcamp auf dem Gelände des SC Schöngesing für knapp 250 Euro und den Theaterworkshop des Kulturvereins für 150 Euro

musste man schnell buchen, um noch einen Platz zu bekommen. Gauck hat dafür nur eine Erklärung: „Dort werden die Kinder den ganzen Tag betreut.“ Mehr als morgens bringen und abends abholen müssten die Eltern da nicht. Bei diesen beiden Programmpunkten musste man sich direkt bei den Veranstaltern anmelden.

Die anderen Angebote, die über die Gemeindeverwaltung laufen, bieten allenfalls Beschäftigung für zwei, höch-

tens vier Stunden. Für manche Eltern sei das zeitlich wohl unattraktiv, vermutet Gauck den Grund für das mangelnde Interesse. Gänzlich auf Eis gelegt ist das Schöngesinger Ferienprogramm jedoch nicht. Der Besuch bei einer Imkerfamilie kommt zustande, die Mindestteilnehmerzahl von vier Kindern wurde genau erreicht.

Gauck befürchtet, dass die Vereine, die immer wieder Absagen erhalten, mit der Zeit die Lust verlieren. „Die werden sa-

gen, warum soll ich etwas für das Ferienprogramm auf die Beine stellen, wenn keiner kommt.“ Selbst beim geduldesten Ehrenamtlichen habe die Geduld einmal ein Ende.

Ganz aufgeben will Gauck dennoch nicht. Er will sich umhören und im nächsten Jahr bei möglichen Veranstaltern noch einmal anknöpfen. Er deutete aber an, dass seine Hoffnung nicht übermäßig groß ist. „Das mit dem Ferienprogramm scheint etwas zu sein, das im-

mer mehr aus der Zeit fällt.“

In Maisach dagegen boomt das Ferienprogramm. „Bei unserer gemeindlichen Ferienwoche haben wir so viele Anmeldungen wie noch nie“, teilt auf Nachfrage Christine Lindenmüller mit, im Rathaus zuständig für Freizeit, Sport und Bildung. Aktuell würden über 240 Anmeldungen vorliegen. Bisher waren es rund 200. Von solchen Zahlen kann man in Schöngesing nur träumen.

HANS KÜRZL